

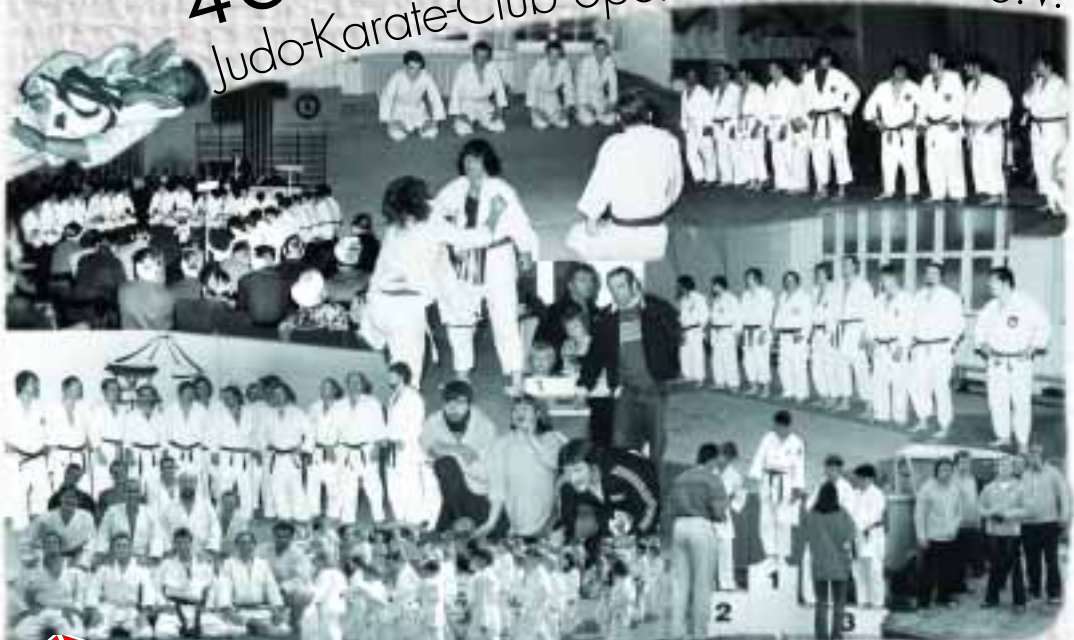
Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V.

道

DO

40 JAHRE

Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V.



In dieser Ausgabe



	Seite
Tag der offenen Tür	4
Grußwort der Stadt	5
Grußwort des Vorsitzenden	6
Grüßworte BFV und KSB	9
Das erste Goslarer Dojo	11
Umzug in die Beekstraße	12
Judo in den 60er Jahren	13-14
Gesamtprogramm 6/2002	17-20
Dojo Marienburger Straße	24
Goslar – Die Judo-Hochburg in den 70ern	25
...weitere Erfolge in den 70ern	26-27
Die deutsche Meisterschaft der Frauen	28
Birgit Wodicka – Sportlerin des Jahres	31
Die IDM in den 90ern	32-33
Interessengemeinschaft Jürgenohl	34

IMPRESSUM

Herausgeber:

Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e. V.

38642 Goslar

Telefon (0 53 21) 8 10 33

www.jkcs-goslar.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Wolfgang Kummer

Glatzer Weg 10, 38642 Goslar

Gestaltung: Jessica Lübbecke

Druck: Der Druck

Bahnhofstraße 33a, 38642 Goslar

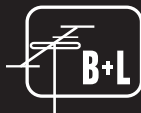
Auflage: 1.000 Stück

Erscheinungsweise vierteljährlich

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

24.8.02

**Fernsehmeister
Buchheister & Loß
Telefon 8 19 51**

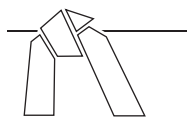


**Goslars großes Fachgeschäft in Jürgenohl
Danziger Straße 79 • Bequemes Parken**

Fernsehen

Multimedia

Haushaltsgeräte



40 Jahre Judosport
in Goslar

Tag der offenen Tür

Samstag, 15. Juni 2002
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Marienburger Straße 54, 38642 Goslar

14:00 Uhr **Judotraining** mit Europameister Detlef Knorrek, 5. Dan
Karatetraining und Mitmachangebot

15:30 Uhr **Hapkido** mit Michael Biffar, 5. Dan
Aikido mit Markus Traupe, 2. Dan
Kendo mit Dirk Klever, 3. Dan

Jazzdance, Aerobic, Gymnastik

Kalligrafie und Origami

Speisen und Getränke

Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V.



Grußwort der Stadt Goslar

Zu seinem 40jährigen Bestehen übermittle ich dem Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V. meine herzlichsten Glückwünsche.

Der Sport hat in den letzten Jahrzehnten, insbesondere auch durch erhöhte Medienpräsenz, gesellschaftspolitisch einen noch höheren Stellenwert erhalten.

Die Kommunen haben den Sportvereinen zu danken, dass sie wichtige soziale, gesundheitliche, kulturelle und gesellschaftliche Aufgaben durch erhebliches ehrenamtliches Engagement übernehmen und dadurch das jeweilige Gemeinwesen von Aufwendungen entlasten. Staat und Kommunen können nur die Rahmenbedingungen für den Sport schaffen. Die wahre Heimat des Sports jedoch sind und bleiben die Vereine, die zum Träger des sportlichen Lebens geworden sind — und wie auch der Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V. — ihre Aufgaben im Dienste der Allgemeinheit in vorbildlicher Weise erfüllen.

Der Judo-Club-Sportschule Goslar e.V. ist dafür ein lebendiges Beispiel. In seinen vielen Abteilungen, wie u. a. Judo, Karate und Aikido bietet er Goslarer Bürgerinnen und Bürgern in seiner beispielhaften vereinseigenen Sportstätte viele Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung

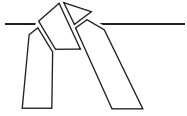
und aktiver Betätigung. Dafür gebührt ihm unser Dank.

Die vielen Aktivitäten des Vereins äußern sich nicht zuletzt in der ständig steigenden Mitgliederzahl. Sie liegt im Jahr des 40-jährigen Bestehens bei über 750.

Ich wünsche den Jubiläumsveranstaltungen einen guten Verlauf und dem Verein weiterhin engagierte Mitarbeiter/innen und erfolgreiche Sportler/innen.

Dr. Otmar Hesse

Oberbürgermeister



Grüßwort des Vorsitzenden



Vor mir liegen ein Stapel Fotoalben und unzählige vergilbte Auschnitte aus der Goslarschen Zeitung. 40 Jahre Judo-Geschichte in Goslar ist ein spannendes Thema. Die Erstellung einer Vereinschronik würde Monate in Anspruch nehmen. Ich habe mit vielen der ältesten Mitglieder gesprochen, sie um Mithilfe und Auskünfte gebeten und habe diese Fülle von Material erhalten. Herausgekommen ist eine subjektive Auswahl von Bildern und Schlagzeilen.

Die Bilder sind eindrucksvoll, aber können sie wirklich zeigen mit welchem Enthusiasmus und Engagement Manfred Gillner und die Aktiven der ersten Jahre aus einer kleinen Schar von 28 Vereinsgründern eine Judohochburg Norddeutschlands aufgebaut haben? Ich selber bin 1971 vom kleinen Judoclub Greven als Grüngurt nach Goslar gekommen. Dort kam ein Schwarzgurt nur für Gürtelprüfungen zu Gast zum Training, hier waren ständig ein halbes Dutzend Dan-Träger auf der Matte! Das war wirklich etwas besonderes: Training mit Spitzenwettkämpfern jeden Dienstag und Donnerstag! Goslar kämpfte mit der Damen- und Herrenmannschaft in den siebziger und achziger Jahren auf Spitzenniveau in Niedersachsen. Ein intensiver internationaler Sportleraus-tausch mit polnischen und tschechischen Partnervereinen wurde gepflegt. Bedeutende Meisterschaften wurden Jahr für

Jahr hier ausgerichtet.

Jäh unterbrochen wurde diese Entwicklung leider durch den frühen Tod Manfred Gillners im Jahre 1986. Die gesamte sportliche Vereinsarbeit wurde nun ausschließlich ehrenamtlich von den nebenberuflichen Übungsleitern weitergeführt. Aber auch unter diesen neuen Bedingungen hat sich der Verein weiterentwickelt. Die Breitensportarbeit wurde intensiviert, die Mitgliederzahlen stiegen weiter, neue Sparten wurden etabliert und auch in den letzten Jahren errangen Goslarer Judoka immer wieder Bezirks- und Landesmeistertitel.

Dank an dieser Stelle allen langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein, allen Trainern und Übungsleitern für ihr ehrenamtliches Engagement, der Stadt Goslar für ihre hervorragende Sportförderung, der Goslarschen Zeitung für ihre tadellose Judo-Berichterstattung sowie allen Spendern und Sponsoren aus Handel und Gewerbe für ihre Unterstützung der Vereinsaktivitäten.

Wolfgang Kummer
1. Vorsitzender

Grußwort des Kreissportbundes Goslar



Zum Jubiläum des Judo-Karate-Club Sport-
schule Goslar e.V. gratuliert der Vorstand
des Kreissportbundes Goslar im Namen
aller Sportler herzlich und wünscht dem
Verein weiterhin die erfolgreiche Fort-
setzung seines Weges.

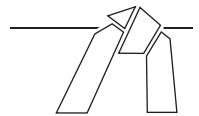
Besonders hervorzuheben ist, dass der
Verein in den vierzig Jahren seines Be-
stehens auf mehr als 750 Mitglieder an-
gewachsen ist, von denen zur Zeit mehr
als 400 im Kindes- bzw. Jugendalter sind.

Diese beeindruckenden Leistungen sind
Gewähr für eine gute Entwicklung in der
Zukunft und verdienen unser aller Respekt
und Anerkennung.

Gerhard Tangermann

*1. Vorsitzender des Kreissportbundes
Goslar e.V.*

Grußwort des Bezirks- fachverbandes Judo Bs



Meine Anerkennung und Gratulation gilt
am heutigen Tag dem ersten Vorsitzenden
des Clubs Herrn Wolfgang Kummer und
allen Mitgliedern sowie dem gesamten
Vorstand.

Als vor vierzig Jahren der Judo-Club Gos-
lar von Manfred Gillner gegründet wurde,
hatte dieser im Vorfeld mit einigen
Schwierigkeiten zu kämpfen, denn man
fand es ungewöhnlich eine Judoschule mit
einem hauptamtlichen Judolehrer ins
Leben zu rufen. Aber die Gründer des
Clubs überstanden alle Schwierigkeiten
und legten so den Grundstein für diese
schöne Sporteinrichtung hier in Goslar-
Jürgenohl.

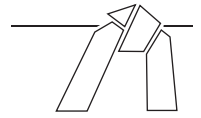
1962 war ebenfalls das Gründungsjahr
des Judo-Bezirksfachverbandes Braun-
schweig, dem sich der Judo-Club Goslar
und der Braunschweiger Judoclub als
erste Vereine anschlossen und dessen
Gründer Manfred Gillner jahrelang erster
Vorsitzender war.

Ich wünsche dem Judo-Karate-Club Sport-
schule Goslar e.V. für die weitere Zukunft
alles Gute und viele sportliche Erfolge.

Honner Hornuß

1. Vorsitzender des BFV - Judo

60er Das erste Goslarer Dojo



Judo-Club Goslar gegründet 7.7.62



Das erste Dojo war beheimatet in einem Klassenraum der Kaufmännischen Privatschule Reckwerth-Möller, dem heutigen Haus des Handwerks in der Von-Garßen-Straße. Seit Oktober 1961 trainierten hier die ersten Goslarer Judoka. Für heutige Verhältnisse unvorstellbar auf nur ca. 25 Quadratmeter wurde hart trainiert für die ersten Gürtelprüfungen und Wettkampfeinsätze. Unter ihnen die heutigen 40-jährigen Vereinsjubilare Wilfried Baars, Peter Ostermann und Peter Zinecker.

Die Räumlichkeiten wurden schnell zu eng, weil dem Verein stetig neue Mitglieder beitraten. So wurde eine ehemalige Gartenwirtschaft in der Beekstraße zum neuen Dojo angemietet und eingerichtet.

Judo-Club Goslar gegründet 7.7.62
Mitte dieser Woche wurde der Judo-Club Goslar gegründet, dem inzwischen bereits 56 Mitglieder beigetreten sind. Den Vorsitz im jüngsten Goslarer Sportverein hat Ferdinand Wolf übernommen.





Umzug in die Beekstraße

öOer



In der Beekstraße waren die Trainingsbedingungen ab August 1963 wesentlich besser als im ersten Vereinsdojo. Die Tatamifläche betrug bereits ca. 50 Quadratmeter. Vereinsmeisterschaften gehörten auch schon damals zu den Höhepunkten des Sportjahres. Das Gruppenbild zeigt alle Teilnehmer einer solchen Veranstaltung in der Beekstraße.

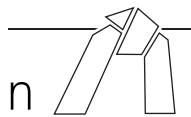


Die Goslarer Judoka bekamen hochkarätige Lehrgangsangebote geboten. Der koreanische Judoweltmeister und spätere langjährige Judo-Bundestrainer Han Ho San sowie der Aikido-Meister Asai weilten auf Einladung des Clubs für Lehrgänge in Goslar.

Gößere Wettkampfanstaltungen wurden professionell vorbereitet und zogen eine beachtliche Zahl von Zuschauern an. So meldete die GZ im März 1963 zum ersten Städtekampf zwischen Mannschaften aus Bremen, Salzgitter und Goslar spannende Zweikämpfe in der Goetheschule vor rund 300 Zuschauern.



60er Judo in den 60er Jahren



Judovorführungen wie auf dem Bild 1965 auf dem Marktplatz zogen hunderte von Zuschauern in den Bann.

Zahlreiche Jugendliche traten dem Verein bei. Schnell erreichten sie höhere Graduierungen und erzielten Erfolge auf Bezirks- und auch auf Landesebene. Unter ihnen Wolfgang Hasprich, bis heute als Übungsleiter aktiv in der Außenabteilung Seesen.



Zinecker Judo-Landesmeister!
Seinen bisher größten Erfolg errang der Goslarer Peter Zinecker, als er bei den Niedersächsischen-Titelwettkämpfen neuer Judo-Landesmeister in der Gewichtsklasse bis 70 kg wurde.

Peter Zineckers Name war immer wieder in der GZ zu lesen. Er war als vielfacher Bezirks- und Landesmeister, Teilnehmer bei Internationalen Deutschen und Deutschen Meisterschaften leistungsstärkster und erfolgreichster Goslarer Kämpfer der damaligen Zeit.





60er

Judo-Jugend Vize-Landesmeister Großer Erfolg des Goslarer Judo-Clubs – Jetzt zu den „Deutschen“



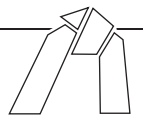
Die ersten Außenabteilungen des Clubs entstanden in Clausthal-Zellerfeld, Gandersheim und Seesen. Später kamen Hornburg, Vienenburg, Bad Harzburg, Greene, Langelsheim und Liebenburg dazu. Außer in Hornburg und Vienenburg wird auch heute noch in allen diesen Orten der „sanfte Weg“ trainiert.

Unzählige Meldungen über Wettkampferfolge und Ausrichtung von Meisterschaften vermeldete die GZ in den ersten zwanzig Jahren Judo-geschichte des Vereins. Goslar wurde zur wahren Judo-Hochburg Niedersachsens.



Gesamtprogramm 6/02

Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V.



JUDO IN GOSLAR

(Dojo Marienburger Str. 54)

montags	16:30 – 18:00 Uhr	Kinder, Fortgeschrittene
montags	17:15 – 18:45 Uhr	Kinder, Anfängerkurs
montags	19:30 – 21:00 Uhr	Jugendliche und Erwachsene, Breitensport
dienstags	16:30 – 18:00 Uhr	Kinder, Fortgeschrittene
mittwochs	16:30 – 18:00 Uhr	Kinder neuer Anfängerkurs ab 8/02
donnerstags	19:30 – 21:00 Uhr	Jugendliche und Erwachsene, Wettkampf

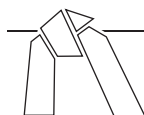
KARATE IN GOSLAR

(Turnhalle der Realschule Hoher Weg)

dienstags	18:30 – 20:00 Uhr	Fortgeschrittene
-----------	-------------------	------------------

(Dojo Marienburger Str. 54)

donnerstags	16:00 – 17:30 Uhr	Kinder, Anfängerkurs
freitags	17:30 – 18:45 Uhr	Anfängerkurs
freitags	18:45 – 20:00 Uhr	Fortgeschrittene



GYMNASTIK IN GOSLAR (Marienburger Str. 54)

montags	9:30 – 10:15 Uhr	Frühgymnastik
montags	10:15 – 11:00 Uhr	Frühgymnastik, neuer Kurs
montags	18:00 – 18:45 Uhr	Funktionsgymnastik
montags	18:45 – 19:30 Uhr	Funktionsgymnastik
dienstags	9:30 – 10:15 Uhr	Frühgymnastik
dienstags	18:00 – 18:45 Uhr	Funktionsgymnastik
dienstags	18:45 – 19:30 Uhr	Funktionsgymnastik
mittwochs	9:30 – 10:15 Uhr	Frühgymnastik
mittwochs	18:00 – 18:45 Uhr	Aerobic
mittwochs	18:45 – 19:30 Uhr	Aerobic
donnerstags	17:00 – 18:00 Uhr	Jazzdance
donnerstags	18:30 – 19:15 Uhr	Herrengymnastik

YOGA IN GOSLAR (GWG-Generationenhaus Bromberger Straße)

montags	17:00 – 18:00 Uhr	Anfängerkurs
	18:00 – 19:30 Uhr	Fortgeschrittene

QIGONG IN GOSLAR (Marienburger Str. 54)

donnerstags	19:30 – 21:00 Uhr	Einstieg jederzeit möglich
-------------	-------------------	----------------------------

HAPKIDO IN GOSLAR (Marienburger Str. 54)

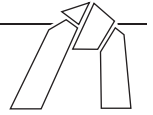
dienstags	19:30 – 21:30 Uhr	Einstieg jederzeit möglich
freitags	18:00 – 20:00 Uhr	Einstieg jederzeit möglich

AIKIDO IN GOSLAR (Marienburger Str. 54)

mittwochs	19:30 – 21:00 Uhr	Einstieg jederzeit möglich
freitags	20:00 – 21:30 Uhr	Einstieg jederzeit möglich

KENDO IN GOSLAR (Marienburger Str. 54)

mittwochs	18:00 – 21:00 Uhr	Einstieg jederzeit möglich
-----------	-------------------	----------------------------



JUDO IN DEN AUSSENABTEILUNGEN

BAD GANDERSHEIM (Turnhalle Gymnasium)

dienstags 18:00 – 20:00 Uhr Kindertraining

BAD HARZBURG (Turnhalle Gerhart-Hauptmann-Schule)

freitags 17:00 – 18:00 Uhr Kinder, Anfängerkurs

freitags 18:00 – 19:00 Uhr Kinder, Fortgeschrittene

CLAUSTHAL-ZELLERFELD (Stadthalle)

mittwochs 16:30 – 17:45 Uhr Kindertraining

mittwochs 17:45 – 19:00 Uhr Kindertraining

KREIENSEN-GREENE (Turnhalle Grundschule)

mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr Talentförderung

donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr Kindertraining

donnerstags 20:00 – 21:30 Uhr Jugendl./Erwachsene

LANGELSHEIM (Turnhalle Schulzentrum)

montags 16:15 – 18:00 Uhr Kindertraining

LIEBENBURG (Sporthalle Hauptschule)

freitags 17:00 – 18:30 Uhr Kindertraining

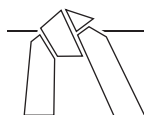
freitags 18:30 – 20:00 Uhr Jugend/Erwachsene

SEESEN (Turnhalle Jahnstraße)

dienstags 15:30 – 16:45 Uhr Kindertraining

dienstags 16:45 – 18:00 Uhr Kindertraining

freitags 18:00 – 20:00 Uhr Kinder, Fortgeschrittene



KARATE IN DEN AUSSENABTEILUNGEN

SEESEN (Sporthalle Jahnstraße)

mittwochs 20:00 – 21:30 Uhr Jugendl./Erwachsene

LANGELSHEIM-WOLFSHAGEN (Turnhalle Wolfshagen)

samstags 9:30 – 11:00 Uhr Anfänger

samstags 11:00 – 12:30 Uhr Fortgeschrittene

AUFNAHMEBEDINGUNGEN:

Die Mitgliedschaft läuft auf unbestimmte Zeit, mindestens aber für die Dauer eines Jahres. Danach ist der Austritt jeweils zum Schluss des Kalenderjahres mit einer Kündigungsfrist von einem Monat möglich. Eine Aufnahme in den Verein ist nur bei Erteilung einer Bank-einzugsermächtigung möglich. Der Mitgliedsbeitrag wird vierteljährlich im Voraus eingezogen.

MITGLIEDSBEITRÄGE:

Einmalige Aufnahmegebühr bei Beitritt	ein Monatsbeitrag
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren	monatlich Euro 8, –
Erwachsene	monatlich Euro 11, –
Familienbeitrag	monatlich Euro 21, –
Zusatzbeitrag bei Belegung mehrerer Sparten	monatlich Euro 3, –
Förderbeitrag, mindestens	monatlich Euro 2,50

Für Budo-sportarten sind vom Mitglied zusätzliche Kosten für die Ausstellung eines Budo-passes sowie die Jahresgebühr (Jahressichtmarke) des entsprechenden Fachverbandes zu entrichten.

JUDO-KARATE-CLUB SPORTSCHULE GOSLAR E.V.

Marienburger Straße 54, 38642 Goslar, Telefon 0 53 21/8 10 33

www.jkcs-goslar.de



Dojo Marienburger Straße

70er



Judoka können nach Herzenslust trainieren

Täglich Übungsstunden in der neuen Judo-Club-Sportschule in Jürgenohl



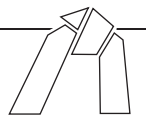
Das erste in Deutschland speziell für den Judosport neu gebaute Dojo wurde 1968 von Manfred Gillner für den Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V. in der Marienburger Straße 54 unter Mithilfe zahlreicher Vereinsmitglieder errichtet. Der Sport nahm nochmals einen erheblichen Aufschwung. 220 Mitglieder zählte der Verein jetzt. Der Club bot bald auch Karate, Frauen- Selbstverteidigung sowie Damen- und Herrengymnastik an.

Manfred Gillner wurde 1971 Landes-trainer für Jugend und Herren. Goslar war Landesleistungszentrum. Han Ho San, inzwischen Bundestrainer des DJB unterrichtete die niedersächsischen Trainer und Judolehrer im Goslarer Dojo 1973.

Waffen des schwachen Geschlechts geschärft
Eine Selbstverteidigungsklasse in der Volkshochschule Goslar im 70' Jahren an - „Killer Emma Pank“



70er Goslar — die Judo-Hochburg in den 70ern



Wenn es einen Namen gibt, der Judo-Leistungssport und Goslar verbindet, dann ist es Elke Mögebier! Frauen im Judo-sport mussten bis 1970 um

Gleichberechtigung kämpfen ehe die erste Deutsche Meisterschaft ausgetragen wurde. Die junge, sympathische Apothekenhelferin aus Goslar erkämpfte sich gleich Platz Eins in dieser Debütveranstaltung in Rüsselsheim. Damals noch mit einem Blaugurt graduiert, verwies sie alle Mitbewerberinnen in ihre Schranken.

Sie hatte ideale Trainingsbedingungen. Den Spitzentrainer Manfred Gillner, ein starkes Trainingsteam im Goslarer Dojo und weitere tägliche Trainingsmöglichkeiten in den verschiedenen Außenabteilungen.

Mehrfach konnte sie ihren Titel verteidigen und war auch auf im internationalen Frauenjudo für den Deutschen Judobund in Großbritannien und Südafrika erfolgreich. 1973, 74 und 76 wurde sie zur Sportlerin des Jahres der Stadt Goslar gewählt.

Blitzkarriere im Judo
Apothekenhelferin Elke Mögebier wurde Deutsche Meisterin

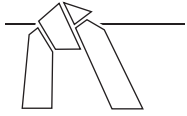
Elke Mögebiers London-Erfolg
Vorstoß bis ins Finale / Britische Judo-Vizemeisterin



Bei den Herren war Peter Zinecker weiterhin ungeschlagener Vereinsmatador. Hier mit Bilderbuchippon bei einer Ligabegegnung 1972 im Goslarer Dojo.

Unzählige Meldungen über Wettkampferfolge und Ausrichtung von Meisterschaften vermeldete die GZ in den ersten zwanzig Jahren Judogeschichte des Vereins. Goslar wurde zur wahren Judo-Hochburg Niedersachsens.





... weitere Erfolge in den 70ern

70er



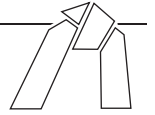
Die gesamte Goslarer Damenmannschaft u.a. mit Heidi Axmann, Susanne Rahner, Elke Mögebier und Brunhilde Müller war sehr erfolgreich, gleich mehrfach konnte sie den Titel der Landesmeisterschaft erkämpfen, wie hier auf dem Foto 1977.

Susanne Rahner trat ab 1978 direkt in die Fußstapfen Elke Mögebiers. Die Clausthaler Geologiestudentin errang 1978 zuerst den Titel der deutschen Hochschulmeisterin, den sie 1979 erfolgreich verteidigte, dann erkämpfte sie 1979 in München zusätzlich den Titel der deutschen Meisterin der Damen in der Klasse bis 61 kg.

1979 wurde Susanne Rahner zur Sportlerin des Jahres gewählt.

Susanne Rahner deutsche Meisterin
Mit dieser Auszeichnung schickte im letzten Kampf die amtierende Europameisterin aus...





Erfolg für den JC Goslar:

Judo-Amazonen Landesmeister

Die Herren bestritten mit zwei Mannschaften Positionen in Landes- und Oberliga. Die Jugendförderung war vorbildlich und verhalf zahlreichen Nachwuchskämpfern zu Bezirks-, Landes- und norddeutschen Titeln.

Leistungsträger bei den Herren war in dieser Zeit Josef Axmann, rechts im Bild, der im Schwergewicht in Niedersachsen nur vom Olympiasieger Klaus Glahn aus Wolfsburg bezwungen wurde.



Der gelbe VW-Bully war das Markenzeichen der Goslarer Judoka bei allen Gastkämpfen und bei den intensiv geknüpften Patenschaftsbeziehungen zu polnischen und tschechischen Judovereinen. Hier ein Erinnerungsfoto eines Clubbesuches in Polen im Jahre 1978.



Die IDM der Frauen 80er



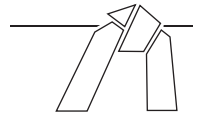
Seit Gründung des Clubs waren Goslar oder die Städte der Außenabteilungen immer wieder Austragungsorte von Bezirks-, Landes- oder norddeutschen Meisterschaften. Professionell organisiert boten diese Veranstaltungen dem Zuschauer immer wieder eine interessante Leistungsschau des Judo-Leistungssportes in Niedersachsen.

Höhepunkt dieser Veranstaltungen war die Austragung der Internationalen Deutschen Meisterschaften der Frauen 1982 in der Sporthalle Goldene Aue. Dokumentiert vom NDR-Fernsehteam kämpfte die internationale Frauenspitze um die begehrten Trophäen. Verletzungsbedingt konnte die stärkste Kämpferin der damaligen Zeit aus Goslar, Susanne Rahner nicht starten. Hier feuert sie ihre Vereinskameradin Heidi Axmann an, die leider in der Vorrunde ausschied.

Weibliche Judoka kämpfen in Goslar

Am 6. Februar 1982 werden in Goslar (Sporthalle Goldene Aue) die Internationalen Deutschen Judomeisterschaften der Damen ausgetragen, zu denen etwa 250 Aktive erwartet werden. Eingeladen wurden vom Deutschen Judobund Teams aus Bulgarien, Frankreich, den Niederlanden und Österreich. Es werden aber vom Deutschen Judobund noch weitere Nationen in Goslar erwartet, da die „Internationalen Deutschen“ ein letzter Test für die Aktiven vor den Europameisterschaften am 13./14. März 1982 in Oslo sind.

Birgit Wodicka – Sportlerin des Jahres



Toll! Birgit Wodicka bei den „Deutschen“ auf Platz 3
Der bisher größte Erfolg der Bündheimerin in ihrer Karriere als Judokämpferin



Judo-Star 1985 in Goslar war Birgit Wodicka aus Bad Harzburg. Die 18jährige Bündheimerin erkämpfte sich souverän zunächst den Landestitel, dann wenige Wochen später die Norddeutsche Meisterschaft der weiblichen A-Jugend um dann auf der „Deutschen“ in Ladbergen einen hervorragenden 3. Platz zu belegen. Trainiert wurde sie von Peter Zinecker, Günter Schmitt in der Abteilung Bad Harzburg und von Manfred Gillner in Goslar.

1986 wurde Birgit Wodicka zur Sportlerin des Jahres in Goslar gewählt.

Auch weitere Bad Harzburger Judoka sorgten in den Achzigern für Schlagzeilen. Thomas Zinecker und Matthias Beer standen mehrfach auf den Siegetreppchen des Landes und von Norddeutschland.

Ebenso aus Goslar Andrea Koch für die Judo-Damen sowie Rolf Rinke für die Judo-Jugend.

DIE JUDO-WETTKAMPFTRAININGSTERMINE:

Samstag, 24.08.2002

Samstag, 28.09.2002

Samstag, 26.10.2002

Samstag, 23.11.2002

Samstag, 21.12.2002

jeweils 10 bis 12 Uhr im Dojo Goslar

JUDO-SAFARI 2002:

Sonntag, 10.11.2002 in der
Sporthalle Wachtelpforte



Die Meisterschaften in den 90ern



Kreismeisterschaften im Judo werden ununterbrochen seit über 20 Jahren ausgetragen. Lokalmatadore der Kinder in den Neunzigern waren unter anderem Joscha Kummer, hier auf dem Foto mit einem ge-
konnten Hüftfeger sowie Ann-Katrin Dommich bei den Mädchen.

Auf Niedersachsebene überzeugten vor allem Christian Messerschmidt, auf dem Foto unten links bei der Siegerehrung zum Norddeutschen Vizemeister 1995 und beim Einzug zur Deutschen Jugendmeisterschaft in Wiesbaden. Thomas Schwitalla aus der Außenabteilung Greene





Judo-Landesmeisterschaft Schwitalla nun auf norddeutscher Ebene vertreten

In Rostrop fand die Judo-Landes Einzelmeisterschaft der Männer statt. Bis 73 kg mußte Thomas Schwitalla vom Judo- und Karateclub Sportschule Goslar durch eine Niederlage im Pool in die Trostrunde. Im Kampf um Platz drei gegen den Fünftler, Durch den Vizeplatzierten, bei der Norddeutschen Landesmeisterschaft zu Schwitalla nach und diese Meisterschaft

Judo Messerschmidt fährt zur DM

Christian Messerschmidt vom Judo- und Karateclub Goslar wurde jetzt im Gifhorn Norddeutscher Vizemeister im Judo bis 71 kg. Der Landesmeister der männlichen B-Jugend und Schützling von Trainer Stefan Pieper erkämpfte sich damit die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft am 10. Juni in Wiesbaden.

Judo-Bezirksliga JC Goslar erreicht die Aufstiegsrunde

In Dransfeld wurde der letzte Kampftag der Judo-Bezirksliga ausgetragen. Dort präsentierte sich der Judo- und Karateclub Sportschule Goslar in der Besetzung Francesco Distasio, Ralf Kassuhn, Fabian Kühn, Ullrich Langer, Stefan Pieper, Markus Wolf, Rolf Rinke, Ralf Röttinger und Reiner Bertram in Topform.



war ebenfalls mehrfacher Landes- bzw. Vizemeister der Judo-Jugend. Erfolgreiche Mädchen auf Landesebene in der Zeit waren Olga Becker und Juliane Edel.

Tolle Resonanz findet die jährliche Austragung der Judosafari auf Vereinsebene mit allen Außenabteilungen, bei der es nicht nur um Kampfstärke und Schnelligkeit im Judowettkampf, sondern auch um leichtathletische Disziplinen sowie um einen kreativen Wettbewerb mit Malen oder Basteln geht.

Die Teilnahme der Sportler am Goslarer Schützenumzug, siehe Foto oben, gehört schon seit Jahren zur Tradition des Vereins.

Die Herren, trainiert von Reiner Bertram behaupteten sich erfolgreich Jahr für Jahr in der Bezirksliga auf einem forderen Platz.





Auch das charakterisiert den Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V.: als Mitglied in der Interessengemeinschaft Jürgenohl unterstützt er vielfältige Aktionen der Geschäftsleute des Stadtteils. Kampfsport-Vorführungen bei der Jürgenohler Kaffeetafel wie hier 1999 oder die Verteilaktion von Muttertagsrosen am 12. Mai diesen Jahres zeigen: Jürgenohl ist ein attraktiver und lebendiger Stadtteil, in dem es sich gut Leben lässt, in dem Einkaufen mit persönlicher Beratung Spaß macht und in dem jeder(r), egal ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich auch gut Sport treiben kann.

Ich bedanke mich herzlich bei Frau Kusi-an von der GZ, Peter Ostermann, Peter Zinecker, Josef und Bruno Axmann, Birgit Kortüm, Wolfgang Hasprich, Christian Messerschmidt und Angelika Kummer für die gelieferten Fotos für diese Ausgabe unserer Zeitung. *Wolfgang Kummer*



Spezialitäten-Restaurant
Marmaris
2 Bummelminuten vom Marktplatz (Nähe Kino)

Täglich geöffnet,
Goslar, Breite Straße 90,
Telefon (0 53 21) 2 38 98, Fax 2 18 52

*Liebe Gäste,
entdecken Sie die Vielfalt der türkischen
Küche. Unser Spezialitätenrestaurant hat sich
zur Aufgabe gemacht, seinen Gästen die
moderne türkische Küche vom Bosphorus
vorzustellen.*

- *Fischspezialitäten aus den Tiefen des Marmarameeres*
- *Vollwertküche*
- *Salatbüfett*
- *Lammspezialitäten*
- *Grillspezialitäten vom Lavastein*
- *Unser Biergarten lädt zum Entspannen ein*

Ihr Marmaris-Team

Partyservice,
Clubräume für Feiern aller Art